



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses  
am 15.05.2019**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal  
Marktplatz 2  
06108 Halle (Saale)

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 18:40 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

### **Anwesend waren:**

Fabian Borggrefe	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
André Cierpinski	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme bis 17:51 Uhr
Andreas Hajek	CFU/FDP-Stadtratsfraktion, Teilnahme bis 18:37 Uhr
Ute Haupt	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Sten Meerheim	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Katja Müller	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dennis Helmich	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Regina Schöps	Fraktion MitBÜRGER
David Hügel	AfD Stadtratsfraktion Halle
Hannes Adam	Sachkundiger Einwohner
Mario Kerzel	Sachkundiger Einwohner, Teilnahme bis 17:44 Uhr
Christian Kirchert	Sachkundiger Einwohner
Jan Christoph Rödel	Sachkundiger Einwohner
Andrej Stephan	Sachkundiger Einwohner

### **Verwaltung**

Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete GB III Kultur und Sport
Dr, Markus Folgner	Referent GB III
Aurel Siegel	Leiter Fachbereich Sport
Jenny Falke	stellvertretende Protokollführerin

### **Gäste**

Matthias Tandler	Rennclub Halle (Saale) e. V.
Gunnar Schlicht	Geschäftsführer der Bankimmobilien GmbH
Olaf Trübner	Reitsportverein Halle (Saale) e. V.

### **Entschuldigt fehlten:**

Gernot Töpfer	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Christian Albrecht	Sachkundiger Einwohner
Rüdiger Ettingshausen	Sachkundiger Einwohner
Andreas Hemming	Sachkundiger Einwohner
Oliver Thiel	Sachkundiger Einwohner

**zu Einwohnerfragestunde**

---

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sitzung des Sportausschusses wurde vom Vorsitzenden, **Herrn Borggrefe**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Borggrefe** beantragte Rederecht für Herrn Tandler und Herrn Trübner.

**Abstimmungsergebnis Rederecht: einstimmig zugestimmt**

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, rief **Herr Borggrefe** zur Abstimmung der Tagesordnung auf.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 10.04.2019
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Nutzung der sanierten Pferderennbahn  
Vorlage: VI/2019/04979
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Konzept des Rennclubs Halle (Saale) e.V. für die künftige Nutzung der Pferderennbahn  
Vorlage: VI/2019/05134

7. Mitteilungen
  - 7.1. Rennclub Halle e.V., Vorstellung des Nutzungskonzeptes für die Rennbahn
  - 7.2. Reitsportverein Halle e.V., Vorstellung des Nutzungskonzeptes für die Rennbahn
  - 7.3. Veranstaltungshinweise im Mai und Juni 2019
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

**zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift**

---

**zu 3.1 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 10.04.2019**

---

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 10.04.2019, diese wurde einstimmig bestätigt.

**zu 4 Beschlussvorlagen**

---

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

**zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

**zu 5.1 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Nutzung der sanierten Pferderennbahn  
Vorlage: VI/2019/04979**

---

**Herr Helmich** brachte den Antrag ein und sagte, dass der alte Vertrag über 10 Jahre alt ist und aufgrund der Sanierung ein neuer Vertrag ausgestaltet werden sollte.

**Frau Dr. Marquardt** sagte, dass ein bestehender Pachtvertrag vorliegt und kein neuer nötig ist.

**Herr Hajek** plädierte ebenfalls für die Erhaltung des bisherigen Vertrages.

**Frau Dr. Schöps** äußerte sich positiv gegenüber einer Erneuerung des Vertrages.

**Frau Dr. Marquardt** sagte, dass durch die Sanierung keine Verbesserungen entstanden sind, sondern lediglich der alte Zustand wieder hergestellt wurde.

**Herr Helmich** sagte, dass die Vertragsinhalte neu besprochen werden müssen und vertagte den Antrag.

**Abstimmungsergebnis:** **vertagt**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Nutzungsverträge zwischen der Stadt Halle und Dritten zur Nutzung der sanierten Anlagen der Pferderennbahn dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

**zu 6        schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

**zu 6.1     Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Konzept des Rennclubs Halle (Saale) e.V. für die künftige Nutzung der Pferderennbahn  
Vorlage: VI/2019/05134**

---

Die Beantwortung ist im Session hinterlegt.

**zu 7        Mitteilungen**

---

**zu 7.1     Rennclub Halle e.V., Vorstellung des Nutzungskonzeptes für die Rennbahn**

---

*Eine Präsentation ist im Session hinterlegt.*

**zu 7.2     Reitsportverein Halle e.V., Vorstellung des Nutzungskonzeptes für die Rennbahn**

---

*Eine Präsentation ist im Session hinterlegt.*

Wortprotokoll auf Antrag der SPD Fraktion

**Herr Helmich**

Ich hätte jetzt eine Frage an die Verwaltung aber.

**Herr Borggrefe**

Ich würde es jetzt einfach mal der, der Einfachheit halber so machen, dass jeder jetzt die Fragen so stellen kann, an wen er möchte, ob das jetzt die Verwaltung, Herr Tandler oder Herr Trübner das sei eben freigestellt.

#### **Herr Helmich**

Die Verwaltung hat ja beide, beide Präsentationen in Antragsform ja auch vorliegen gehabt als eben Willensbekundung dieses Gelände zu nutzen, da würde mich jetzt schon erstmal grundsätzlich die Einschätzung der Verwaltung interessieren, konkret was die beiden Konzepte angeht aber eben auch was den, ich sage mal Casus knacksus angeht, die Vereinbarkeit der zwei Vereinstätigkeiten auf dem Gelände.

#### **Frau Dr. Marquardt**

Und ich glaube, das ist genau der Punkt, wir finden beide Konzepte sehr interessant, beide haben tolle Ideen und wir finden gut was beide Vereine machen.

Für uns ist wirklich der Knackpunkt, können beide auf einem Gelände sein und deswegen war es für uns wichtig, Experten zu hören und wir haben natürlich jetzt das Problem, dass es unterschiedliche Meinungen bei den Experten, bei den Gutachten gibt. Das ist für uns sehr, sehr, sehr schwierig, wir sind selber keine Pferdeexperten, wir hören was die Vereine sagen, wir hören was die Experten sagen, für uns ist natürlich wichtig, dass eine Rennbahn auch für Pferderennen genutzt wird. Das ist sonst nicht erklärbar, das ist wirklich nicht erklärbar und dann ist die wirklich die Gretchenfrage, kann eine Rennbahn auch für Reitsport genutzt werden. Das ist für uns immer noch nicht klar, also wir haben von beiden Vereinen haben wir sehr unterschiedliche Gutachten. Deswegen sagen wir, auf alle Fälle muss Rennsport stattfinden und das ist ein schwierige Frage für uns, wenn das Direktorium, der die Lizenzen verteilt uns mitteilt in einem solchen Schreiben, dass es keine Möglichkeit sieht, dass beide gleichzeitig auf der Rennbahn sind, das ist für uns so eine Schwierigkeit. Aber wir möchten natürlich das beide Vereine, die unglaublich engagiert sind, auch die Möglichkeit haben, Pferdesport anzubieten und es ist Wahnsinn was der Reitsportverein hier gezeigt hat, als Entwicklung, wie viele Kinder an die Pferde herangeführt werden und was sie auch für soziale Aktivitäten entwickeln. Sie brauchen Fläche, das ist klar, die große Frage ist, ist die Fläche die Rennbahn oder finden wir eine andere Alternative. Wir haben schon sehr viele angeschaut ohne, dass wir schon die Lösung haben aber wir möchten natürlich, dass beide Vereine die Möglichkeit haben Ihren Sport auszuüben.

#### **Herr Borggreffe**

Herr Rödel

#### **Herr Rödel**

Habe da nochmal an den Herrn Trübner vom RSV da nochmal eine Rückfrage. Sie planen ja ambitioniert auch mit Fördermitteln, die ja immer ein bisschen unberechenbar sind. Jetzt ob Lotto zum Beispiel so sprudelt, wie man sich das vorstellt, kann man immer schlecht sagen. Als Finanzierungsquelle sage ich mal, scheint so ein bisschen raus, dass sie sich da auch noch andere Sachen erschließen wollen, ich habe das Wort Veranstaltungen da wieder gelesen, was ja auch in der jetzigen Nutzung schon vorkommt. Ich habe hier etwas von bis zu 3000 Personen gelesen, könnte man da machen, in einer Ersatzneubauhalle, die ein bisschen größer werden soll, aber ich habe in dem Konzept nichts von Parkplätzen, von Infrastruktur oder sonstiges gelesen, das ist ja jetzt schon manchmal kritisch, wenn da Veranstaltungen sind, das da relativ nah an die B80 rangebaut wird, dass man da nicht so richtig weiß wie das da alles laufen soll, ist das jetzt dem geschuldet, dass man zu dem Punkt noch was sagen wollte, oder das man solche Dinge mit anreißt oder ist das schon fest mit eingeplant, weil die Finanzierung muss ja irgendwo gesichert sein. Danke

#### **Herr Borggreffe**

Ja kommen Sie mal bitte an eins der Mikrofone, damit es aufgezeichnet werden kann, danke.

### **Herr Trübner**

Ja also, dies, diese Dinge was hier in dem Konzept alles untergebracht haben, wir haben versucht das Konzept so umfangreich wie möglich zu machen, sodass alle Möglichkeiten drinnen aufgeführt werden, diese, dieser Ersatzneubau einer Reithalle das ist einfach, das haben wir einfach reingenommen um, um zu sehen oder um, um darzustellen, dass es durchaus möglich ist so etwas weiterzuentwickeln, weil das ist immer, man muss ja immer diese Weiterentwicklung, mit einkalkulieren und, und da haben wir einfach versucht diese Möglichkeit der Weiterentwicklung aufzuzeigen. Ja, viele Fragen, ansonsten die, die anderen Details, die haben wir im Konzept ja relativ ausführlich geschildert. Man muss natürlich in jedem einzelnen Teil ganz klar prüfen, was ist machbar, ist das so machbar, gibt die Infrastruktur das her, da haben wir einfach alle Dinge dort mit angeführt, die aus unserer Sicht durchaus machbar sind und haben auch sage ich mal alles unter dem Punkt der Evakuierungsmöglichkeiten im Hochwasserfall, sage ich mal, der Hochwassersicherheit, das haben wir natürlich alles unter diesen Punkten mit dieser Maßgabe betrachtet.

### **Herr Borggrefe**

Okay, ich habe jetzt auf meiner Fragestellerliste erst Herrn Eigendorf und dann Herrn Hajek.

### **Herr Eigendorf**

Vielen Dank. Ich hätte nochmal Nachfragen an die Stadtverwaltung. Frau Dr. Marquardt, sie sind gerade wieder so im Wagen geblieben und das möchte ich gerne verlassen, bisschen konkreter werden, welche Standorte haben sie denn jetzt alle schon geprüft für den Reitsportverein als Alternative, welche haben Sie noch im Blick und was sind ihre weiteren Schritte.

### **Frau Dr. Marquardt**

Herr Trübner hat selber eine große Liste an die Wand geworfen, welche geprüft worden, leider nicht mit dem Erfolg den man sich gehofft hat. Er hat auch auf der Heideranch hatte er eine Möglichkeit und dann wurde diese Möglichkeit auch nicht mehr fortgeführt, das Gleiche mit Dörlau, es ist auf alle Fälle wichtig, wenn man nach anderen Alternativen sucht, dass man vielleicht auch Kompromisse in Augenschein nimmt, man wird nie den perfekten Ort finden wir brauchen eine gewisse Fläche, wir brauchen eine gewisse Zugänglichkeit, wir brauchen, also das muss auch gerade für Kinder und Jugendliche zugänglich sein. Wir können weiterschauen, es gibt sicherlich weitere Flächen, die vielleicht nicht in der Stadtmitte sind, was wir möchten, natürlich ist nicht, dass der Verein eingeht, der Verein hat sehr, sehr gute Arbeit geleistet und wir möchten, dass der Verein eine neue Chance hat. Das heißt, wir müssten, wir müssen schauen mit Sport mit, mit Immobilien, mit Fachbereich Planen, mit Umwelt denn oft sind es Umweltthemen, die die wirklich sagen, die der Grund sind, warum eine ein Standort nicht möglich ist, das wir nochmal eine Runde drehen oder zwei Runden, bis wir einen geeigneten Ort gefunden haben, wenn es auf der Rennbahn nicht funktioniert.

### **Herr Eigendorf**

Also jetzt gerade zum jetzigen Zeitpunkt haben Sie keinen weiteren Standort im Blick.

### **Frau Dr. Marquardt**

Wir haben keinen der wirklich so erfolgversprechend ist, dass man sagen kann, kurzfristig.

### **Herr Borggrefe**

Herr Hajek

### **Herr Hajek**

Ich habe nochmal kurz sportfachlich, also ich hab das, wir haben ja heute diese Stellungnahmen gekriegt und die Lizenzierungszulassungen und das ist ja nun auch eine Sache, wo ich dann doch nochmal den Rennclub bitten würde, dass nochmal ausführlicher

zu erläutern, ich meine da geht es natürlich um sein und nicht sein ja, also wenn ich jetzt eine Lizenz nicht bekomme für so eine für so eine Bahn und dann am Ende dort einen Renntag nicht durchführen kann und trainieren darf oder nicht, also da sollten wir schon diesen Gutachten oder sage ich mal diesen Stellungnahmen von diesen Fachverbänden oder von den Institutionen Glauben schenken, wenn wir jetzt anfangen diese Institutionen zu hinterfragen, ob die Gutachten ok sind oder nicht gut sind, sportfachlich, also das, das, das steht uns gar nicht zu ja und da würde ich nochmal den Rennclub bitten das nochmal zu erläutern, dass wir das auch alle so verstehen. Und dann habe ich dann zum anderen Verein nochmal zwei Fragen.

### **Herr Tandler**

Also man muss mit ein paar Dingen einfach aufräumen, die hier gesagt wurden. Auch wenn mir das Leid tut und Herr Trübner ich muss ihnen wirklich sagen, ich bewundere Ihre Initiative für diesen Reitsport, ich bin selber seit 40 Jahren aktiver Reiter, ich mache Dressursport, ich kenne also Reitvereine, ich kenne Reitveranstaltungen, aber seit fünf Jahren bin ich eben auch in diesem Vollblut Rennpferdegewerbe drinnen und habe dort meine Erfahrung gemacht und es hilft nichts, wenn wir uns die Welt schön reden, wenn die Welt anders ist. Ich habe vorhin schon gesagt, dass es zwei verschiedenen Themen sind, Reitsport und Rennsport. Ich möchte ein paar Dinge anführen, das erste ist das Thema für mich Sicherheit, wir haben auf der einen Seite einen Reitsportverein mit vielen Mitgliedern, es sind ja heute auch welche hier, junge Menschen, sie haben das auch gesagt, dort ist der Schwerpunkt und wir haben auf der anderen Seite ein professionellen Rennsport, ein professionelles Rennpferdetraining mit jungen Pferden zweijährigen, dreijährigen mit Hengsten, die nicht immer so berechenbar sind, wie vielleicht ein Reitpferd mit 10 Jahren oder ein Pony. Deswegen wird dieser Sport im wahren Betrieb auch nur von professionellen Mitarbeitern betrieben, die Mitarbeiter, die darauf reiten sind ausgebildete Bereiter und die Jockeys, die sie während der Rennen reiten sind auch ausgebildete Reiter. Ich würde mich persönlich, auch wenn ich ein guter Reiter bin, nie auf ein Rennpferd setzen, sage ich nur mal ja, weil das ein völlig anderes Thema ist. Wir haben das Thema Sicherheit in dem Fall, stellen Sie sich vor, Sie können Herr Trübner, auch Sie können das nicht verhindern. Wenn Kinder auf der Rennbahn sind, machen Kinder, die bringen vielleicht den kleinen Bruder mit, der spielt den Ball auf die Fläche und schon ist der Reiter von dem Rennpferd bei 60 Km/h gestürzt. Ich kann es auch umgedreht nicht verhindern, das habe ich auch in diesem Rahmen auch schon mal gesagt, dass ein Reiter von einem Rennpferd stürzt und vielleicht von einem dreijährigem Hengst, der dann nicht kontrollierbar ist und dann geht gerade das 16-jährige Mädchen mit der Pony Stute hin und sie möchten nicht dabei sein was dann passiert. Sie haben gesagt, dass man das trennen kann, wir haben auch einen Straßenverkehr, der geregelt ist, mit Ampeln und Straßen und trotzdem passieren Unfälle, auch Flugzeuge stürzen ab. Es wird auch in diesem Fall zu menschlichem Versagen kommen und dann haben wir das Theater. Wenn wir diesem Thema zustimmen, dann stehen wir auch in der Haftung dafür und ich kann diese Haftung nicht übernehmen, weil ich beide Bereiche kenne und ich halte es für unverantwortlich, sage ich Ihnen so wie es ist, wir haben dazu das Schreiben vom Direktorium, das ist eine Behörde und das liegt ihnen ja auch vor, das hat auch dazu geschrieben, dass es keine Genehmigung für Rennen geben wird, da können wir uns jetzt die Welt auch schön reden, wenn diese Behörde aufgrund der Tatsache, dass der Reitsportverein direkt mit auf dem Gelände ist, keine Genehmigung mehr geben wird, dann wird es eben auch keine Rennen mehr geben und auch keine Rennpferde mehr, es kommt noch dazu, dass die Besitzer von den Rennpferden, da können Sie die jetzt für dumm halten oder irgendwas auch immer, aber die werden das nicht mitmachen und werden die Rennpferde abziehen, sie haben dann eine Rennbahn ohne Rennpferde, das ist die ganz einfache, die Wahrheit, die kann ich Ihnen auch nicht, ich kenne ja die Leute, ich weiß das, die werden das dann nicht mitmachen und dann stehen wir halt dann ohne Rennpferde da. Deswegen gibt es in Deutschland keine einzige Rennbahn, die ein Rennbetrieb und ein Trainingsbetrieb gleichzeitig mit einem Reitverein hat, die Beispiele, die Sie gebracht haben, wissen Sie auch ganz genau, dass das dort nicht so ist, in Harburg gibt

es kein Trainingsbetrieb, wir waren doch gemeinsam dort. In, was haben Sie gesagt, Altheim ist keine Rennbahn auf der professionelle Rennen stattfinden und das ist so nicht. Also wir sollten dann schon bisschen bei der Wahrheit bleiben.

**Herr Borggrefe**

Gut, ich glaube die Frage ist ja jetzt beantwortet.

**Herr Tandler**

Ich habe noch einen Punkt bitte.

**Herr Borggrefe**

Ja aber Ihre Frage ist beantwortet, ich glaube wir haben ja noch ganz viele Leute, ich habe hier fünf Leute, die gleich wahrscheinlich noch Fragen stellen werden. Frau Schöps bitte. Verzichten Sie? Herr Helmich und dann Herr Bartsch oder zwei Nachfragen.

...unverständlich...

**Herr Hajek**

Sie dürfen nochmal.

**Herr Tandler**

Und zwar ging es, ich habe in diesem Konzept nichts gefunden zum Thema Tribüne, zum Thema ...unverständlich..., Totalisator, Kassen, alles Themen wo Fördermittel dafür geflossen sind, die ich in diesem Konzept nicht wieder finde und wenn Sie dann keine Pferderennen mehr haben, frage ich wofür wurde das Geld ausgegeben, das war eigentlich der letzte Satz.

**Herr Borggrefe**

Frau Schöps wollten Sie, Sie waren jetzt als Nächstes.

**Frau Dr. Schöps**

Ich möchte dann doch nochmal, nur eine kurze Nachfrage. Also ich kenne diese Mitteilung, dass dann keine Rennen auf der Rennbahn genehmigt werden, wenn da ein Reitverein auf dem Gelände abgetrennt auf eigenem Pachtgrund mit ansässig ist aus einem Brief, der an Frau Marquardt geschrieben wurde. Können Sie das irgendwie belegen, also ich meine es kann mir jemand sagen, ich habe gehört oder mir wurde gesagt, kann ich glauben oder nicht, also gibt es für diese Aussage irgendeine Art von Beleg.

**Herr Tandler**

Also dieses Schreiben liegt Ihnen ja vor, vom Direktorium für Vollblutzucht und Rennen, das ist eine Behörde und es gibt in Deutschland eine sogenannte Rennordnung, das ist ein typisch deutsch dickes Papier mit vielen, vielen Gesetzen, also vielen, vielen Paragraphen und da ist das alles ganz genau geregelt.

**Herr Borggrefe**

Ich habe ganz kurz, hier steht Direktorium für Vollblutzucht e. V. ist aber keine Behörde, das ist ein eingetragener Verein.

**Herr Tandler**

Es ist aber die, das ist die Behörde, also die Dachorganisation, die Rennen genehmigt, Ja oder Nein. Das heißt die versagt das dann und dann wird kein Rennen hier stattfinden.

**Herr Borggrefe**

Okay, ich wollte eine ganz kurze Frage, auch da kacke ich jetzt mal direkt kurz rein, weil das jetzt hier passt. Die drei Briefe, die wir heute wirklich sehr, sehr knapp zur aus, wie eine

Tischvorlage heute Morgen per E-Mail von der Verwaltung geschickt bekommen haben, ich würde die Verwaltung bitten, dass sowas wichtiges vielleicht doch ein bisschen mit mehr Vorlauf an uns verschickt wird, wer die in Auftrag geschickt hat, also das eine Gutachten von dem Gutachter von dem Gestüt von Herrn Tandler und, ja oder aus Graditz zumindest aus Graditz, ich dachte ja, jedenfalls von dem Gutachter aus Graditz und von der Tierärztin aus Leipzig und von dem Direktorium e. V. aus Köln, glaube ich ist. Wer diese Gutachten beziehungsweise Briefe in Auftrag gegeben hat und da hätte ich gerne mal die Verwaltung gefragt.

**Frau Dr. Marquardt**

Uns wurden diese Schreiben vom Verein übergeben, wir haben auch.

**Herr Borggrefe**

Entschuldigung, von welchem Verein?

**Frau Dr. Marquardt**

Vom Rennclub.

**Herr Borggrefe**

Aja gut, das hätten Sie ja ruhig mal dazuschreiben können, heute Morgen, ich meine es wird uns zur Kenntnis gesetzt, das ist ja dann schon irgendwie was anderes, als wenn eine Verwaltung was beauftragt oder ein Vertreter, der etwas möchte, weiterleitet beziehungsweise zur Kenntnis, das könnte man ja Theoretisch auch, also es hat so ein bisschen Geschmäcke, also die Verwaltung hat da nicht besonders sauber gearbeitet.

**Frau Dr. Marquardt**

Wir haben einfach die Informationen weitergeleitet so schnell wie möglich an die Stadträte, die von den Vereinen an uns herangetragen wurden, das haben wir auch im Fall des Reitsportvereins, da gab es auch einige Schriftstücke, die wir auch immer weitergeleitet haben, damit der Sportausschuss so umfassend informiert ist, wie möglich.

**Herr Borggrefe**

Genau und da stand dann, wir leiten von dem Reitsportverein weiter und das würde ich auch von diesen Gutachten bitte die Verwaltung bitten, das man das einfach kenntlich macht, das ist eine Frage der Fairness. So wir haben jetzt noch zwei weitere, Herr Helmich und dann Herr Bartsch.

**Herr Helmich**

Ich nehme Bezug zu dem genannten Schreiben des Direktoriums, da ist eine Passage drinnen die möchte ich ganz kurz zitieren, weil es auch in einem Kontext glaube ich wichtig ist, es wird erst auf die Vorgaben im Bereich Hygiene, Impfschutz, Doping eingegangen und dann kommt der Satz: „Diese Vorgaben sind nur einzuhalten, wenn eine strikte Trennung der Bereiche sichergestellt und dann damit ein Kontakt der Pferde und des Personals ausgeschlossen ist.“ Das schließt die Frage an, halten Sie es für nicht möglich mit baulichen Maßnahmen, mit Sicherheitskonzept, mit all dem, was auch Herr Trübner eben auch schon in seinem Vortrag zugesichert hat, um den betrieb zu sichern, dass diese Voraussetzungen auch zur Zertifizierung nicht, überhaupt nicht geschaffen werden können an diesem Standort.

**Herr Tandler**

Wir haben das auf den Bildern hier auch gesehen, dass sich die Verkehrsflächen, die Wege komplett überlappen. Die Ställe sind direkt nebeneinander, wenn man auf die Rennbahn will, muss man denselben Weg lang gehen wie zu den Dressur- und Springplätzen, die Reitstelle sind auch sehr nah aneinander, also das ist seuchentechnisch kein Abstand ist. Wenn sie sich andere Vereine angucken, also wenn sie das zum Beispiel in Magdeburg ansehen,

dann sind diese Anlagen komplett außerhalb der Rennbahn, die sind einfach getrennt voneinander, das heißt die Pferde müssen auch nicht die Wege kreuzen, wir hätten hier immer das Problem, er hat ja zum Beispiel gezeigt, dass die Reit-, Dressur- und Springplätze innen liegen, außen haben wir aber die Rennbahn ringsherum, das heißt die kreuzen sich immer, das geht gar nicht anders.

### **Herr Borggreffe**

Herr Bartsch

### **Herr Bartsch**

Ja ich gehe mal davon aus, dass sie für Ihre weitere Arbeit auch eine gewisse Planungssicherheit brauchen, also eine baldige Entscheidung der Stadt, des Stadtrates zu der Nutzung der Pferderennbahn, sie müssen auch schon für nächstes Jahr Planen, deutschlandweit macht man jetzt schon die Planung für die Rennen, deutschlandweit und das muss ja dann auch für Halle gelten. Können Sie das jetzt schon, diese Planung so vornehmen für die Rennbahn in Halle oder können Sie das nicht, wenn wir keine klare und baldige Entscheidung treffen. Und ich ganz kurz nochmal, also wenn wir ...unverständlich... Entscheidung treffen für diese Nutzung der Pferderennbahn, haben wir bald keine Pferderennen mehr, wir haben dann zwar ein Gelände, was sich mal Pferderennbahn nennt, nannte aber wir haben keine Rennen mehr, wenn wir nicht eine klare Position hier finden zu dieser Nutzung.

### **Herr Tandler**

Im Prinzip müssten wir nichts entscheiden, weil es gibt einen Nutzungsvertrag, der da ist und wir können arbeiten, darum planen wir auch den Renntag am 31.10, was uns persönlich natürlich verunsichert sind diese Diskussion, ich habe ja vorhin gesagt, dass wir persönlich haften würden, für dieses eine Rennen von 40.000 Euro, wenn der Renntag dann nicht stattfinden würde, das bremst natürlich im Kopf, ansonsten sind alle Voraussetzungen mit der Übergabe der Anlagen, so wie sie uns dann im Mai bis Juli avisiert sind gegeben, um diesen ersten Renntag auszuführen und auch die Planung für das nächste Jahr zu machen.

### **Herr Borggreffe**

Herr Stephan

### **Herr Stephan**

Danke Herr Vorsitzender, nachdem sich die Diskussion jetzt sehr stark auf diese Gutachten hat lenken lassen, will ich da gerne nochmal einsteigen und das geht dann insbesondere in Richtung Herrn Tandler, Sie machen ja sehr stark das Argument hier auf, dass in den Gutachten angeführt wird, dass das Verhalten auf der Rennbahn durch den Reitsportverein unberechenbar sei. Jetzt machen das also beide Gutachten, sowohl von Herrn Hoffmann als auch von Frau Dr. Kirsten sehr stark, dass ich da möglicherweise Kinder unberechenbar verhalten, jetzt ist nach meinem Kenntnisstand ein Dr. med. vet. Keine Kinderpsychologin, meistens unterscheiden sich da die Arbeiten von Dr. phil. Und Dr. med. vet. Doch in Umfang und Tiefgang doch erheblich, das ist jetzt aber nicht, nicht das wesentliche, ich habe die Frage an Sie die ich jetzt auch wirklich ernst meine, wenn das, wenn sie sich auf diese Gutachten stützen, auf dieses Argument stützen, dass da junge Menschen sich möglicherweise irgendwann mal unter bestimmten Bedingungen riskant verhalten und Risiken auslösen, können sie das bei bis zu 7000 Besuchern bei Rennsportveranstaltungen, wo ja auch nach Ihrer Darstellung mit erheblichen Einnahmen durch Gastronomie gerechnet wird, können sie das da auch ausschließen und kann das irgendwie ein Folge gültiges Argument sein, dass es irgendwo mal unter bestimmten Umständen, menschliches Versagen gibt.

### **Herr Tandler**

Ja, also menschliches Versagen gibt es immer, das wissen wir alle, die Sache ist so, dass bei einer Rennveranstaltung das gesamte Prozedere durch die Rennordnung festgelegt ist, da gibt es Ordner, da gibt es Verantwortliche dafür 70/80 Leute, die an so einem Tag auf der Rennbahn sind und für die Einhaltung der Ordnung wachen. Ich weiß nicht, ob Herr Trübner das selber auch so sicherstellen kann in jedem Augenblick des Tages an dem sich Kinder auf der Bahn befinden werden, es ist ja auch nicht nur die, es sind ja auch nicht nur die Kinder, es sind auch, die Pferde, das habe ich ja auch vorhin gesagt, auch Pferde verhalten sich unberechenbar und gerade wenn sie mit Hengsten umgehen mit zwei- und dreijährigen Hengsten sind die für ungeübte Leute absolut eine Gefahr. Es werden diese, also es gibt im Prinzip, in den letzten Jahren sind mir Unfälle aus dieser Art nicht bekannt, das also Zuschauer dort auf die Bahn gelaufen wären, deswegen kann ich das sicherlich ...*unverständlich* ...aber ich kenne diese Fälle nicht, das liegt sicherlich daran, dass diese Übergänge sehr stark bewacht werden, dass dort Ordner sind und das der, ja also ich kenne diese Fälle nicht. In dem anderen Fall und das habe ich Ihnen ja auch gesagt, das sind ja immer Dinge, die man aus dem persönlichen Leben kennt. Ich kenne eben den Reitbetrieb sehr gut und ich kenne jetzt den Betrieb aus dem Gestüt Graditz mit 100 Vollblutpferden sehr gut, wo wir mit Hengsten arbeiten, weil Stuten ja gedeckt werden und wo nur professionelle Mitarbeiter damit umgehen und wo es auch ständig zu schwierigen Situationen kommt, trotzdem aber die Leute wissen, wie sie damit umgehen müssen. Das ist einfach ganz was anderes, ein Reitsport Pferd, ich habe auch ein Pony, das, das, das kann ich an der Hand herumführen, das ist kein Problem, aber einen zweijährigen Hengst, der noch auf Rennen ausgebildet wird, ist ganz was anderes vom Umgang her und ich halte das, ich würde das nicht verantworten wollen, muss ich ihnen ganz ehrlich sagen aus 40 Jahren Pferdefahrung. Ich bin Tag und Nacht mit denen zusammen, nachts weil sie krank werden oder Fohlen kriegen und tagsüber weil man mit Ihnen arbeiten muss, ich würde es nicht verantworten.

### **Herr Borggreffe**

Gut, ich hätte mal noch eine Frage an die Verwaltung, und zwar, was die Durchführung von Renntagen betrifft. Wie will denn die Verwaltung eigentlich sicherstellen, dass Renntage überhaupt durchgeführt werden, wenn das im Vertrag gar nicht festgelegt ist. Weil wir haben ja jetzt zum Beispiel den ersten Renntag dieses Jahr, der hat ja schon mal nicht stattgefunden und wie will die Stadt gewährleisten, dass jetzt im Oktober der Renntag stattfindet, weil das ist ja, das was eigentlich die Stadt, wir haben ja hier, jetzt müssen wir mal ganz klar sagen, die Stadt will ja auch irgendwie profitieren vom diesem, ich sage es jetzt mal so böse, kommerziellen Rennsport, der da trainiert und ausbildet, ja der will ja auch partizipieren, ja der will quasi Renntage haben, ja und wenn diese Renntage, ich meine eine, auch vor 2013 war der Rennverein Pächter und ich lebe auch schon einige Jahre in Halle und die Renntage in Halle, das muss man ganz ehrlich sagen, die waren immer sehr spärlich, wir waren froh, wenn wir einen im Frühjahr und einen im Herbst hatten und das war früher vielleicht besser aber in den Jahren vor 2013 war das auch sehr spärlich und diese vielen tausend Leute, die da immer zu den Renntagen kommen, das ist ein Märchen, weil ich bin da selber mit meinen Kindern gewesen und ich war, also das waren ein paar hundert, wenn dann, bin da wohlwollend, bin ja selber dagewesen, ich bin nicht ganz auf den Kopf gefallen, ist ja auch egal, jedenfalls ich muss ganz ehrlich sagen, die Stadt möchte jedenfalls auch partizipieren vom Rennverein vom Rennsport und ich möchte gerne auch, weil das ist, das ist ja das was wir quasi auch, wir, wir subventionieren ja als Bürger mit unserem Steuergeld dieses Projekt und wir wollen natürlich auch davon irgendwas haben, da sind die Renntage das was wir haben, nicht die Konzerte, die dann quasi kommerziell dann oder die Highland Games oder was weiß ich, das sind ich sage mal private Geschichten, wo, also das ist nicht das, was primär für uns als Bürger auf der Rennbahn stattfindet, sondern es sind wirklich die Renntage, ich sage jetzt auch mal ganz unabhängig von dem, von dem Reitsportverein, der dort gerne hin möchte, ich möchte einfach, dass wir davon einfach was haben und wie wird das sichergestellt, dass wir vielleicht nicht nur einen Renntag im Frühjahr und einen Renntag im Herbst haben, sondern das wir vielleicht ja wirklich was haben, wo dann auch die Leute, wie sie das eben so schön gesagt haben, auch wirklich identifizieren

können ja nicht nur das es nachher eine tolle Trainingsstätte ist für die Rennpferde, die dann in Hoppegarten und in Köln laufen, sondern das wir hier in Halle richtig was haben davon und wie möchte die Verwaltung das garantieren mit dem vorliegenden Pachtvertrag, den wir seit 2004 haben.

#### **Frau Dr. Marquardt**

Wir haben diese Katastrophe 2013 gehabt, jetzt haben wir endlich die Rennbahn saniert, jetzt haben wir endlich wieder die Chance das genau das passiert, wofür diese Rennbahn vor über 100 Jahren gebaut wurde, diese Denkmalschutzte Rennbahn soll der Standort sein für Pferderennen, das steht im Konzept, genauso sollte es sein. Der Termin steht schon fest der 31.10. und wir haben alle sehr hohe Erwartungen, dass dieser Renntag ein riesiger Erfolg wird und deswegen ist es auch wichtig, dass wir auch uns bekennen zum Thema Rennen damit, das auch weitergehen kann. Und für Herrn Trübner müssen wir eine Lösung finden, weil der Reitsportverein auch nicht zu kurz kommen darf.

#### **Herr Borggreffe**

Sie haben mir jetzt aber keine Antwort auf meine ganz konkrete Frage gestellt, ich möchte eine konkrete Antwort auf eine konkrete Frage, wie möchte die Verwaltung sicherstellen, dass wir diese Renntage haben und nicht wieder abgesagt werden, diese Absagen, ja das kann in einem Pachtvertrag auch reingeschrieben werden, dass so und so viele Renntage stattfinden müssen, ja das ist einfach, das ist auch für uns als, wenn das immer steht, es könnte was stattfinden, oder ich, das, ich möchte das einfach diese Frage beantwortet haben.

#### **Frau Dr. Marquardt**

Das steht nicht im Pachtvertrag, das steht auch in anderen Sportpachtverträgen nicht, wie oft man irgendwas durchführen muss, aber die Erwartungen sind da, das Konzept wurde vorgestellt, die Bekenntnis ist da, wir erwarten, dass am 31.10. ein Rennen stattfindet.

#### **Herr Borggreffe**

Herr Hajek

#### **Herr Hajek**

Ich würde vielleicht abschließend jetzt nochmal zu diesen Renntagen...

#### **Herr Borggreffe**

Abschließen tuen wir

#### **Herr Hajek**

Ich meinte jetzt für mich, für den Rennclub abschließend. Ich habe die Rennen hier miterlebt vor 20/25 Jahren das waren im Schnitt zwischen drei und fünf im Jahr bis zu dem allerersten Hochwasser irgendwann in 9, 10 oder 11, dann das 13er, die Frage ist ja jetzt, wir müssen ja erstmal anfangen, ja und wir zerreden jetzt schon wieder alles, ich meine jetzt laufen die Vorbereitungen für den Oktober, das erste Rennen ist schon ausgefallen, ich meine sicherlich brauch jetzt der Veranstalter oder der Rennclub eine, eine, eine Planungssicherheit, am Ende hatten sie ja sowieso persönlich, das macht auch der andere Vorstand, haftet persönlich, ich auch als Vorstand in verschiedenen Sportvereinen, also das kenne ich alles, das ist ein Risiko, aber wir sollten jetzt das nicht zerreden, lasst uns doch erstmal den ersten Renntag machen, es ist überhaupt kein Bedarf jetzt da einen Nutzungs- oder Pachtvertrag zu ändern, weil die Übergabe hat noch nicht stattgefunden, ja die Zahlen liegen vor von beiden, es gibt ein klares Statement der Verwaltung und die Zweckgebundenheit sollten wir zumindest bis Oktober nicht ändern, warten was der erste Renntag macht und dann kann man sich weiter unterhalten ja und dann ist ein neuer Stadtrat gewählt, dann ist ein neuer Oberbürgermeister gewählt, dann haben wir ganz andere Geschichten hier und wir können jetzt das wirklich nicht kaputt machen und ich meine der

Reitsportverein, da habe ich nachher noch zwei, drei Fragen, ist nichts schlimmes, wir sollten das jetzt nicht, nicht zerwürgen ja und ich meine, wenn im nächsten Jahr drei Rennen stattfinden sollte in 20, dann sind wir schon gut und wenn wir dieses Jahr eins machen, sind wir auch schon gut und das andere, das ergibt sich am Ende, da haben wir für jeden schon eine Lösung gefunden, die letzten Jahrzehnte.

### **Herr Borggreffe**

So wer hat denn noch eine Frage aus der Runde, gibt es jetzt noch irgendjemanden aus der, aus der Stadtratsrunde hier, noch eine Frage. Ja ne jetzt zu dem ganzen Thema, ich meine es gibt ja noch Fragen vielleicht an die Verwaltung, Herr Hajek sie hatten noch eine Frage an Herrn Trübner, genau, dann stellen Sie die doch jetzt direkt.

### **Herr Hajek**

Ich hab wie gesagt über, ...*unverständlich*... lange mit und meine Frage ist jetzt nochmal, warum in 2018 die Nutzungsverträge gekündigt wurden in der Heideranch, ich glaube das war der Herr Mißalla damals oder wer auch immer, warum wurde dieses Verhältnis von Ihrem Verein beendet, also da muss es ja einen Grund geben, das wurde ja vom Verpächter oder vom Betreiber der Heideranch gekündigt, was war denn der Grund.

### **Herr Trübner**

Mag sein, kann ich aber gerne beantworten die Frage. Also die Verträge wurden nicht von uns gekündigt, also die wurden nicht von uns gekündigt, sondern von Herrn Mißalla, der hat uns den Vertrag gekündigt und Ursache, also wir wissen nicht genau was die Ursache war, es gab seit dem bekannt war, dass wir den Reitplatz dort auf der Anlage, die ja privat betrieben wird, nicht sanieren können, mit öffentlichen Geldern, seit dem trübte sich das Verhältnis und als dann im Herbst die Heusituation in der Bundesrepublik sehr eng wurde, hatte Herr Mißalla von uns verlangt, wir hatten da auch ein Gespräch bei der Stadt, dass wir die gesamte Heuernte, Heulieferung für uns im Voraus bezahlen, wir ihm also ein zinsloses Darlehen geben, so und das konnten wir als Verein nicht und deswegen haben wir die Kündigung dann so von ihm hingenommen und im Gespräch bei der Stadt, wo es um ein Gütetermin ging, da hat Herr Mißalla seine Forderungen nochmal erhöht, und zwar sollten wir dann dort auf dem Gelände eine Baumaßnahme für ihn machen und die dann später mieten von ihm.

### **Herr Hajek**

Okay, gut, das ist eine klare Antwort, die Verwaltung hätte das doch auch gewusst und hätte uns das auch mal sagen können, gut. Und die zweite Sache ist, wir sind ja schon lange auf der Suche nach einer Fläche, einem anderen Verein oder Nutzung mit anderen Vereinen, ich meine wir haben ja schon einige Reitsportvereine in Halle, wir haben in Lettin zweimal, zwei Sachen, ich glaube einmal auf dem Berg und eine unten an der Saale, dann haben wir Dörlau, dann haben wir Seeben, ja die Frage ist, wurde dort wirklich schon vorgeschlagen ein Angebot gemacht, erstmal vielleicht kleiner anzufangen und nicht, ich sage mal hier mit so einer Wunschblase mit so einem Wunschblasenkonzept, was wirklich sich gut liest aber das wissen sie selber, das alles umzusetzen finanziell und, und zu untersetzen mit allen Sicherheiten, die man braucht und Fördermitteln ist es utopisch, ist einfach utopisch, es ist auch für die Stadt nicht zu stemmen, so wie es hier drinnen steht ja, das sind alles Annahmen, das ist richtig, aber das ist schwierig, dass man gleich so groß anfangen möchte, man, man, ich weiß nicht kommt man in Seeben nicht unter, haben die keinen Platz mehr oder in Lettin draußen, dass man da oben die großen Freiflächen mit nutzt. Wir haben ja das Problem teilweise, auf der Rennbahn, das es Landschaftsschutzgebiet ist, das ist ein riesen Thema, das haben wir auch am Kanal, da dürfen wir nichts machen ja, dort liegen die Bäume da kommen die Frösche und Grassammler und zeigen uns an, dass wir da irgendwas machen, ich kann mir nicht vorstellen, dass die Rennbahn an sich für diese ganzen Nutzungen überhaupt genehmigungsfähig ist, jetzt anhand von Baugenehmigungen oder Nutzungsänderungen.

### **Herr Trübner**

Ich würde da mal antworten. Also wir haben im Vorfeld als wir die Kündigung erhalten haben, haben wir mit vielen Vereinen gesprochen, wir haben mit dem, mit dem Reitsportverein Dörlau gesprochen, der hatte uns seiner Zeit damals eine Ablehnung gegeben, wir haben mit dem Reitverein in Salzmünde verhandelt mit dem Herrn Schareck, dort, die hatten uns dann leider auch eine Ablehnung gegeben, weil einfach, es ist ein Konkurrenzangebot, was man immer hat und dann haben wir auch mit dem Reit- und Fahrverein Seeben gesprochen, da war genau das gleiche, da habe ich mit Herrn Professor Fornara gesprochen, der hat natürlich gesagt, warum geht ihr nicht auf die Rennbahn, da habe ich gesagt, das geht nicht so einfach und er hat uns dann aber auch leider gesagt, dass das so nicht geht, also wir hätten unseren Verein in jedem Falle irgendwo aufgeben müssen, jetzt sind wir in Dörlau, also der Dörlauer Reitsportverein hat sich, hat wahrscheinlich doch seine, ein Herz für uns entdeckt und, und hat uns mit aufgenommen, wir haben, wir mussten natürlich in der schwierigen Heusituation dann entsprechend Heu besorgen, was wir Gott sei Dank, dank Rücklagen konnten und auch dank guter Kontakte konnten wir das Heu besorgen und auch dank guter Kontakte konnten wir das Heu besorgen in ausreichender Menge. Wir haben jetzt unser Sportprogramm soweit wieder auf die Beine gestellt, dass es funktioniert. Wir haben die Anlage, die läuft jetzt, die platzte aus den Nähten regelrecht und eine Fusion ist alleine aufgrund der Größe dem RSV Dörlau nicht zumutbar, stellen Sie sich vor, Sie sind ein Verein mit was weiß ich 20/23 aktiven Mitgliedern und 20 Fördermitgliedern und dann kommt ein Verein mit 80 Leuten und der will eine Fusion machen, dann sind sie weg als kleiner Verein, das kann man von keinem Verein verlangen.

### **Herr Borggreffe**

Gut, ich sehe jetzt in der Runde keine weiteren Wortmeldungen, ich würde jetzt Herr Schlicht hatte sich eben zu Wort melden wollen, das geht nicht so einfach, wir müssten jetzt ganz kurz über Rederecht abstimmen, wer wäre damit einverstanden, dass Herr Schlicht kurz das sagen darf, was ihm auf dem Herzen lag. Also ich würde auf einen, einer würde jetzt reichen. Handzeichen wer wäre dafür, dass Herr Schlicht was sagt, wer ist dagegen, wer enthält sich, dann Herr Schlicht, kommen Sie doch oder nehmen Sie hier vorne bei uns Platz da ist ein Mikrofon.

### **Herr Schlicht**

Ja herzlich willkommen von meiner Seite aus, selbstverständlich, ich wollte eben nur ergänzend zu Ihrer persönlichen Frage kundtun, dass mein Unternehmen der Hauptsponsor für das, für die Veranstaltung am 31.10. dieses Jahres sein wird, da stehen wir auch komplett für diesen Renntag gerade, wir haben das in der Vergangenheit schon häufiger gemacht, wir haben am 12. April 2008 den größten Renntag, den es hier in der Stadt je gab veranstaltet, da hatten wir über 11.000 Zuschauer auf der Rennbahn, weil wir eben auch die Zeit hatten, die Marketingmaschine rechtzeitig anzuschleppen, ein Punkt über den wir vielleicht gleich noch ganz kurz reden können, denn so ein Renntag braucht natürlich Vorbereitung, einmal sportliche, Variante Herr Neugeborenen Direktorium für Vollblutzucht, dann natürlich aber auch Marketing um die Rennbahn nicht nur für die, die zum Wetten kommen wollen, sondern auch für die Familien für die vielen Familien, so hinzustellen, das das Event ist. Das haben wir in der Vergangenheit mehrfach bewiesen, dass wir das können, ich bin seit 2005 in Halle, bin wirklich regelmäßig auf der Rennbahn gewesen, sonst wäre ich jetzt wahrscheinlich auch nicht im Vorstand des Rennclubs, ich habe noch keinen Renntag erlebt mit 200/300 Zuschauern, es war im schlechtesten Fall 2000 in der Regel eher 4000-6000, das also ich stehe gerne zu weiteren Fragen zur Verfügung.

### **Herr Borggreffe**

Herzlichen Dank. Herr Adam.

### **Herr Adam**

Ja vielen Dank. Wir haben ja heute zwei Konzepte von zwei unterschiedlichen Vereinen gehört, die ich beide sehr überzeugend finde und denen ich beide auch ohne Probleme zustimmen könnte. Problem ist jetzt aber, dass wir nach der Stellungnahme des Direktoriums für Vollblutzucht laut der Rennordnung, beide Nutzungen nicht auf der Anlage vereinbar sind, das führt uns jetzt in die schwierige Situation, dass wir uns jetzt eigentlich entscheiden müssen, was wollen wir, wollen wir einen Verein, der sich hauptsächlich für Jugendsport einsetzt oder wollen wir quasi professionellen Rennsport, das ist eine Entscheidung, die glaube nicht nur mir, sondern allen hier, unglaublich schwierig fällt, aber das Direktorium hat auch aufgeführt, dass wenn eine strikte Trennung beider Bereiche sichergestellt werden kann, anscheinend eine Lizenz erteilt werden kann, weil wir können das jetzt, die Rennordnung unlogisch oder doof finden wie wir wollen, das steht da erstmal so in der Rennordnung, deshalb möchte ich jetzt die Verwaltung nochmal sehr darum bitten, um uns diese Entscheidung halt hier nicht treffen lassen zu müssen, kann nicht irgendwie auf dem Gelände eine räumliche Trennung hergestellt werden, also irgendwo ein Zaun ziehen, zur Not mal einen kleinen Stall mit sechs boxen bauen und einen Dressurplatz, ich glaube, damit könnten dann beide erstmal leben und wir müssten jetzt nicht die Entscheidung treffen, ob wir eine Rennbahn wollen, quasi mit Rennsport oder ob wir halt einen Jugendsportverein wollen.

### **Frau Dr. Marquardt**

Ja, wir beschäftigen uns schon seit langem mit genau diesen Themen, ist es nicht möglich, dass beide gleichzeitig und Herr Tandler hat es auch gesagt, die Verkehrswege kreuzen sich, deswegen ist eine bauliche Trennung aus unserer Sicht haben wir das nicht gesehen, dass das funktionieren kann, wir dürfen auch nicht vergessen, das ist auch Überschwemmungsgebiet, das heißt wir dürfen keine neuen Hochbauten auf diesem Gelände bauen, das kommt noch hinzu, also wir beschäftigen uns wirklich seit langem und sehr, sehr intensiv, weil wir wollen, dass für beide Vereine auch eine gute Lösung gefunden wird, aber bisher haben wir nicht gesehen, dass es möglich ist auch durch bauliche Maßnahmen eine solche erforderliche Trennung zu finden.

### **Herr Borggrefe**

Gut, also wir sehen, das Problem ist nicht so einfach zu lösen, das wussten wir aber auch schon vorher, es ist auch hoch emotional und was uns natürlich, wir Bürger Vertreter haben halt auch die Verantwortung zu tragen, dass Gemeinnützigkeit im Vordergrund steht, das müssen sie auch als Rennverein wirklich wissen, wir wollen nicht gegen sie hier schießen, sondern es geht einfach darum, es gibt zwei grundsätzliche Sachen, die wir wirklich auseinander halten müssen, weil es sind viele Steuergelder, die hier verteilt, beziehungsweise verteilt werden oder wurden und wir müssen gucken, dass die Stadt so viel partizipieren kann als möglich, ja wir können, es ist immer die Gefahr, dass ja ich sage es jetzt wieder böse, es ist, ich möchte es Ihnen auch überhaupt nicht unterstellen, aber das kommerzielle Sachen dann doch irgendwie da hereinrutschen und wir, wir, wir sind da wirklich also nicht gegen den Rennsport, das müssen wir ganz klar sagen ja, es ist einfach nur so, dass wir alles abwägen müssen, Kinder/ Jugendliche, und zwar nicht in kleiner Anzahl haben einfach auch, einfach auch eine ganz große Berechtigung für uns alle und das kann man nicht einfach so wegwischen ja und Herr Trübner ist, wie er selber gesagt hat, seit wirklich zwei Jahren wirklich hier so aktiv wie kein andere Vereinsvertreter auf der Suche nach irgendeiner Möglichkeit sein, sein Projekt für die Kinder umzusetzen und hat da hier auch viele Sympathien in der Stadt und er kommt nicht zur Rennbahn weil er da gerne hin möchte, sondern weil es ist sein letzter Strohalm und das müssen wir einfach mal so und wir wollen ihm gerne, gerne helfen noch einen anderen Strohalm zu finden wirklich und da ist vor allem die Verwaltung am Zuge, wir sind, wir unterstützen beide Projekte sehr, sehr gerne aber wir haben wirklich, wir können wir wollen am Ende des Tages keinen Verlierer, das möchten wir ganz klar sagen, hier wird nicht Pro und Kontra diskutiert, auch wenn hier gerade eben manchmal auch die Emotionen hochkochen, es soll am Ende des Tages beides siegen, sage ich jetzt mal so pathetisch, ja und ich hoffe, dass wir heute nur so einen Anstoß

gegeben haben und in, in den neuen Diskussionen konstruktiv miteinander ringen und nicht gegeneinander, sondern vielleicht miteinander und vielleicht gibt es ja auch Ideen von Ihrer Seite wie man, wie man dem Problem Herr wird. Nicht einfach nur sagt, was da, sondern, dass man vielleicht sagt, ich hätte da eine Idee, man könnte das so und aufeinander zugehen oder einander helfen hat noch nie geschadet, das wäre so jetzt mein Schlusswort und ich denke wir verlassen diesen Tagesordnungspunkt für Heute und wir danken recht herzlich für die Gäste, die heute da waren und die wir auch bald wieder begrüßen werden dürfen hoffentlich, um dieses Problem weiterzudiskutieren.

Ende Wortprotokoll.

### **zu 7.3      Veranstaltungshinweise im Mai und Juni 2019**

---

*Die Veranstaltungshinweise sind im Session hinterlegt.*

**Frau Dr. Marquardt** sagte, dass die Kanuregatta Ende Juni in Karlsruhe stattfindet und am 22.09. der Badenmarathon veranstaltet wird.

### **zu 7.4      Information zu Baumaßnahmen**

---

**Frau Dr. Marquardt** informierte über den Stand verschiedener Baumaßnahmen.

Sie sagte, dass der Fördermittelbescheid für den Eisdorn vorliegt.

Am Ruderkanal war Baubeginn am 8. Mai und in Lettin war dieser im April, Abstimmungen mit den Nutzern sind erfolgt.

Beim HRV Böllberg Nelson gibt es Gespräche zur Finanzierung der Maßnahme zur Erneuerung der Kläranlage.

### **zu 8          Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

#### **zu 8.1      Herr Eigendorf zum Fanprojekt**

---

**Herr Eigendorf** fragte nach dem aktuellen Stand Fanprojekt und er regte an, die Betreiber des Fanprojektes in den Ausschuss einzuladen.

**Frau Dr. Marquardt** sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

**zu 9      Anregungen**

---

Anregungen lagen nicht vor.

**Herr Borggrefe** beendete den öffentlichen Teil.

Für die Richtigkeit:

---

Fabian Borggrefe  
Ausschussvorsitzender

---

Jenny Falke  
stellvertretende Protokollführerin